



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugpreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratlanu 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugpreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkontonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 55.

Arab, Mittwoch, den 12. Mai 1937.

18. Jahrgang.

Die Ursache noch immer nicht geklärt

Wie entstand die Katastrophe des deutschen Luftschiffes?

Attentat oder die Verwendung von explosionsgefährlichem Gas Die Zahl der Toten auf 37 gestiegen

Newyork. Die grauenhafte Katastrophe des deutschen Luftschiffes L. 3. 129 Hindenburg hat im Reich schwere Trauer und in der ganzen Welt Mitleid erweckt.

Die Ursache der Katastrophe konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Dr. Eckener, der Leiter der Zeppelin-Werke erklärte, daß er ihm wiederholt anonyme Briefe zugesandt, in welchen mit Anschlägen gedroht wird, falls die Zeppelin-Luftschiffe in Amerika landen.

Am wahrscheinlichsten ist aber die Annahme

daß das Hydrogengas, mit welchem das Luftschiff gefüllt war, von einem Funken aus den Motoren zur Explosion gebracht wurde. Die Zeppelin-Werke benutzten früher immer nur das explosionsfreie Heliumgas. Da dieses Gas aber nur in Amerika als Nebenprodukt von Ölquellen vorkommt und die Amerikaner für Helium zu hohe Preise fordern, — mußte man das gefährliche Hydrogengas benutzen.

Späte Neue Amerikas

Unter dem Eindruck der Katastrophe hat der amerikanische Heeresausschuß die Ausfuhr zu Zwecken der privaten Luftschiffahrt freigegeben. Bezeichnend ist,

daß aus den Oelfeldern von Texas allein der Gesamtbedarf der Welt an Helium auf Jahrhunderte gedeckt werden kann.

Die Zahl der Todesopfer gestiegen

Newyork. Die Zahl der Todesfälle erhöhte sich auf 37, da der berühmte Kapitän Lehmann, der sich als Verlater auf dem Luftschiff befand und der befehlshabende Kapitän Pruf ihren fürchterlichen Wunden erliegen sind. Kapitän Lehmann war trotz der gefährlichsten Verletzungen bis zum letzten Augenblick beim Bewußtsein und erklärte, daß die Katastrophe durch Blitzschlag verursacht wurde. Das Luftschiff kreuzte über eine Stunde in einer Gewitterwolke hin und her, bis man sich endlich zum Landen entschloß. Beim Niederrauchen schlug dann, laut Ansicht Lehmanns, der Blitz ein, wodurch die Explosion erfolgte. Kapitän Lehmann litt fürchterliche Schmerzen, gab aber

keinen Schmerzenslaut von sich und starb mit den Worten: „Unverständlich, unverständlich“.

Newyork. Besonders tragisch wirkt der Umstand auf die Gemüter, daß das Unglück unmittelbar vor dem Landen geschah. Die Passagiere standen an den Fenstern der Kabine, warteten freudig mit den Tüchern den Untenstehenden zu. Wenige Meter nur und der Luftries wäre glatt gelandet. Daß das Luftschiff der Erde bereits sehr nahe war, beweist die große Anzahl jener Passagiere und Angehörigen der Besatzung, die aus den Fenstern der Kabinen hinunter sprangen und keinen Schaden nahmen. Eine Frau rettete auf diese Weise ihre drei Kinder und sich selbst. Auf diese Weise erlitten 64 Personen dem Tode.

Das Luftschiff war versichert

Berlin. Das Luftschiff, das ein so trauriges Ende fand, war durch die Zeppelingeellschaft auf 500.000 englische Pfund (400 Millionen Lei) bei einer

deutschen Versicherungsgesellschaft versichert, doch hatte es die Gesellschaft aus Vorsicht und mit Rücksicht auf die leichte Entzündbarkeit bei englischen

Versicherungsgesellschaften zu 80 Prozent rückversichert. Den größten Schaden werden also die englischen Gesellschaften zu tragen haben.

Einzelheiten über das verunglückte Luftschiff

Das von den Zeppelin-Werken erbaute Luftschiff L. 3. 129 „Hindenburg“ wurde im vergangenen Jahre in den Dienst gestellt. Das Luftschiff hatte ungeheure Ausmaße. Bei einer Länge von 248 m u. einem Durchmesser von 41 Meter hatte es einen Rauminhalt von 190.000 Kubikmeter. Das Luftschiff wurde durch Dieselmotoren mit einer Höchstleistung von 4400—4500 PS betrieben. Der Treibstoff bestand aus Schweröl, von welchem 60.000 Kilogramm — berechnet für eine Flugstrecke von 12.000 Kilometer, — an Bord genommen wurden. Die Fluggeschwindigkeit war 135 Kilometer pro Stunde.

An Nutzlast konnte das Luftschiff 50 Fahrgäste, 20.000 Kilogramm Post und hochwertige Fracht befördern. Hierzu kamen 40 Mann Besatzung, Lebensmittel usw.

Deutschland baut weiter Zeppeline

Berlin. Das schwere Unglück erschütterte zwar die Herzen aller Deutschen, doch der Glauben an die Betriebsicherheit und Verlässlichkeit der Zeppelin-Luftschiffe ist felsenfest. Anstatt dem verunglückten „Hindenburg“ wird noch in diesem Jahre ein neues Luftschiff gebaut und in den Dienst gestellt.

Die Untersuchung in der Zeppelin-Katastrophe hat begonnen

Newyork. Gestern ist die reichsdeutsche Untersuchungskommission hier eingetroffen u. hat sofort mit dem Verhör der noch zurückgebliebenen Lebenden begonnen. Aus dem Verhör konnte bisher festgestellt werden, daß es sich um keine Sabotage und auch um kein Attentat sondern viel eher um einen elektrischen Funken oder ein Blitzschlag gehandelt haben muß, der den Luftriesen in Brand setzte. Die ganze Katastrophe spielte sich innerhalb einigen Augenblicken ab und nach einer kleinen Strahlflamme im hinteren Teil des Ballons stand das ganze Luftschiff in Flammen.

Erholung am Getreidemarkt

Die Landwirte zurückhaltend.



Die allgemeine Unsicherheit auf dem Weltgetreidemarkt macht sich durch allgemeine Zurückhaltung bemerkbar. Die Landwirte bieten wenig Getreide zum Verkauf an, ebenso ist aber die Nachfrage keine rege. In Timisoara wurde für Qualitätsweizen ab Schleppe 500 Lei pro Meterzentner bezahlt. Mais 200, Roggen 490 und Hafer 210 Lei per Meterzentner.



Der Rector der Londoner Universität,

der vor kurzem in seine Würde eingeführt wurde, ist auf unserem Bilde in der alterkämlichen Rectorstracht dargestellt.

Titulescu kommt nicht ...!

Bucuresti. Wie die „Epoca“ meldet, ist vorläufig mit einer Rückkehr des früheren Außenministers Titulescu nach Rumänien nicht zu rechnen. Titulescu fühlt sich derzeit im

Ausland noch sehr wohl und nachdem man seiner im Inland nicht benötigt, schenkt man obiger Meldung auch Glauben.



Großes Unwetter über dem Banat und Arader Gegend

Zwei tödliche Blitze in Jamulmare und Recas — Überflutung von Kellerwohnungen in Timisoara u. Arad — Bedeutender Schaden durch Hagelschlag.

Nach einem neuen Gesetz werden Ausländer, die sich mit einer Amerikanerin nur darum verheiraten, um sich dauernd in Amerika aufhalten zu können, ausgewiesen.

In Kronstadt überfuhr der Chauffeur Josef Novak mit seinem Auto ein 7-jähriges Mädchen, welches gestorben ist.

Reichstanzler Hilfer verließ dem Brasovronstädter Romanschriftsteller Adolf Wehenbörfer den Orden für deutsche Kultur und Literatur.

Eine französisch-englische Unternehmung will das Alkoholmonopol pachten und ist bereit, das Doppelte des gegenwärtigen Einkommens zu garantieren.

In der Gemeinde Vasca Marculul spielte ein 8-jähriger Knabe mit dem geladenen Schießgewehr. Die Waffe entlud sich und die Ladung tötete den Vater des Knaben.

Nächst Greifswalde (Deutschland) sank ein kleines Schiff mit 4 Mann Besatzung und Ausflüglern auf der See. Alle 13 ertranken.

In Satmar wurden wegen zahlreichen Rafernfällen vorläufig auf 6 Tage sämtliche Kindergärten gesperrt.

An der jugoslawisch-albanischen Grenze entspann sich zwischen Zabaßsmugglern und den Grenzwachtern ein Feuergefecht, in dessen Verlauf 2 Schmuggler getötet und 7 schwer verwundet wurden.

Die australische Regierung führte für die Ärzte den Flugdienst ein, da die menschlichen Siedlungen auf sehr großem Gebiet verstreut liegen.

In der Gemeinde Ciniel haben unbekannt Täter aus dem Hofe des Gemeindefausthauses einige Tausend Kilogramm Heu, das Eigentum des Kommissars bildete, gestohlen.

In Strassburg wurde der 20-jährige Josef Sittler, der einen Familienvater von 6 Kindern ermordete und beraubte, mit dem Fallbeil hingerichtet.

Auf der ganzen Welt werden jährlich 130 Millionen Hektoliter Bier getrunken, wobei Deutschland mit 40 Millionen an der Spitze steht, ihm folgen England, mit 38, Belgien 14, Frankreich 11 und die Tschechoslowakei mit 7 Millionen Hektoliter.

In Paris sind 20.000 Friseurgehilfen wegen Lohnforderungen in den Streik getreten.

Nächst München stürzte ein Autobus in einen tiefen Graben. Drei Personen erlitten den Tod und 3 wurden schwer verwundet.

Der Bund der Stofffabrikanten und Schafwollproduzenten setzte den Preis für Schafwolle mit 82 Lei pro Kilogramm ab Erzeugungsfaktoren fest.

Dem englischen Gärtner G. F. Leis gelang es, eine blaue Rose zu züchten, die er nach der Königin Elisabeth benannte.

Nel Glasgow (England) wird eine Munitionsfabrik mit dem Kostenaufwand von 3 Milliarden Lei gebaut. Die Fabrik wird dauernd 10.000 Arbeiter beschäftigen.

Die ungarisch-österreichischen Grenztruppen begreifen demnächst unter großen Feierlichkeiten die 500. Jahreshöhe, daß König Siegmund ihnen das Niederlassen in Ungarn bewilligte.

In der Gemeinde Sicula brang dem Kurischen Ioan Lasca der Spittler eines Blütschusses ins linke Auge. Der Verwundete wurde im bedenklichen Zustande ins Krankenhaus nach Ineu gebracht.

Timisoara. Hier entlud sich ein schweres Sommergewitter, welches von einem wolkenbruchartigen Regen und Hagelschlag begleitet war und in dem Obst- und Gemüsebestand der Gärten ziemlich großen Schaden anrichtete.

In den Vorstädten wurden zahlreiche Kellerwohnungen von dem Wasser überflutet und mußten durch die Feuerwehr ausgepumpt werden.

Manche tiefer gelegene Straßen der Vorstädte waren in wenigen Minuten förmlich überflutet, weil die Kanalisation nicht rasch genug die herabströmenden ungeheuren Wassermengen aufnehmen konnte.

Das Gewitter forderte auch zwei Menschenleben zum Opfer.

In Recas wurde der 14-jährige Knabe, namens

Belghiami, der sich beim Ausbruch des Gewitters mit Schafen auf der Hutweide befand und nicht flüchten konnte, vom Blitz auf der Stelle getötet. Ein zweiter Blitzstrahl zündete untweit des Bahndammes einen Baum an und ein dritter Blitz schlug in ein Stallgebäude, in welchem sich jedoch glücklicherweise kein Vieh und auch kein brennbares Material befand, so daß kein besonderer Schaden verursacht werden konnte.

In Großscham tötete der Blitz das 8-jährige Töchterchen des Landwirts Michael Brachmann. Der Landwirt und seine Gattin, die sich mit dem Kinde im Zimmer befanden, wurden vom Blitz gestreift, werden aber mit dem Leben davonkommen.

Das Unwetter in Arad.

Arad. Samstag abends entlud sich über Arad und Umgebung ein wolkenbruchartiger Regen, vermischt mit Hagel. Die herabstürzenden Wassermassen verwandelten die Gassen und Straßen in ein Meer. Das Wasser drang in viele Kellerwohnungen u. ebenerdige Wohnungen ein. Die Arader Feuerwehr mußte in 20 Fällen das Wasser aus den überschwemmten Wohnungen auspumpen. Der Blitz setzte einen Transformator der elektrischen Leitung in Brand. Das Feuer wurde aber bald gelöscht. Der Nachtwächter einer Altisenhandlung wurde von einem Blitzschlag gestreift, erlitt aber nur unbedeutende Verletzungen.

Nach Bericht aus Pancota und Ghloroc hat das Unwetter im Arader Weingebirge keinen nennenswerten Schaden angerichtet. Nur zwischen Zam und Savarsin wurde ein Teil der Landstraße von den riesigen Wassermengen riniert, die von dem Gebirg in großen Strömen herabstürzten.

Auch in Merzhy- und Orzhdorf hat das Unwetter in den Haus- und Weingärten großen Schaden angerichtet. Auf der Landstraße zwischen Timisoara—Sanandrei—Merzhdorf u. Orzhdorf lag der Hagel 10 cm hoch. Die Frühjahrssaaten sind teilweise gänzlich vernichtet. Groß ist auch der Schaden in den Weingärten.

An die Türe klopft die Ziehung der 3. Klasse der Staatslotterie
Am Samstag, den 15. Mai, öffnen sich die Tore der [F]undati[on] vor den neuen Millionären

Bestürzte Floriani-Feier der Feuerwehr in Bencecul-german

Aus Bencecul-german (Deutschbentsch) wird uns berichtet: Unsere freiwillige Feuerwehr feierte auch heuer das Namensfest ihres Schutzpatrons, des heiligen Florians. Es wäre auch alles schön und in Ordnung verlaufen, wenn sich der Genbarmerlewachtmelster nicht eingemischt hätte. Er befahl den versammelten Feuerwehrmännern auseinander zu gehen, da sie kein Recht zur Versammlung hätten. Er bestand darauf, daß die Feuerwehrmänner Uniformen tragen, da das Tragen von Uniformen verboten ist. Wegen diesen angeblichen Vergehen sollten die Mitglieder der Feuerwehr in die Genbarmerlekaserne gehen, wo der Genbarmerlewachtmelster Protokolle mit ihnen aufnehmen wollte. Die Feuerwehrmänner wurden zwar durch das Einschreiten des Wach-

meisters arg in ihrer friedlichen Unterhaltung gestört, doch gingen sie nicht auseinander, trotzdem er den Befehl zum Auseinandergehen mehrmals erteilte. Die Benceculer Wehrmänner wissen es nämlich gut, daß sie laut den vom Ministerium gutgeheißenen Satzungen sich frei versammeln dürfen und daß das Uniformverbot sich auf die Feuerwehruniform nicht bezieht. Selbstverständlich ist auch niemand in die Kaserne gegangen.

Auf die Dauer kann dieses Vorgehen gegen uns Deutsche, die als die besten Staatsbürger anerkannt sind, doch nicht geduldet werden. Entweder soll der Genbarmerlewachtmelster sich ändern, oder er soll durch einen anderen ersetzt werden, damit wir Benceculer endlich Ruhe bekommen.

Muttertag und 10. Maifeier in den Arader deutschen Schulen

Das Arader katholisch-deutschen Mädchengymnasium fand am Sonntag in den wunderschönen Schulküchen des Klosters ein Muttertag statt, der derart gut gelungen ist, daß sich der große Turnsaal beinahe als zu klein erwies, um die vielen Teilnehmer zu fassen. Lobenswert und allgemein anerkannt für die Schulschwester war die gute Schulung, die man aus jedem Prolog und Gedicht, aus jeder Handlung und dem Gesang, insbesondere aber aus dem wunderschönen Spiel des Fünfsäckers „Von St. Marias Herzen“ sehen konnte.

Nur selten oder vielleicht nie hörte man an einem Tag auf so vielerlei Arten die Mutter loben und preisen.

Alle Schülerinnen von der 1. bis zur 4. Klasse hatten irgend einen schönen Vers über die hehre Diktion der lieben Mutter eingelesen und deklamierten sie in einer derart bunten Weise, als würde man sich in einem großen Blumenarten befinden, wo die einzelnen Blumen sprechen und Dinge sagen, die man bisher nie hörte oder wenn man sie auch hörte, ihnen nicht die richtige Bedeutung zugemessen hat.

Neben dieser Mutterverehrung war noch der Pausen-spiel „Von St. Marias Herzen“ die Krone des Tages.

Das schöne Zusammenspiel der einzelnen Kostenträgerinnen und die natürliche Wiedergabe jener Gedanken, die der Schriftsteller in tief religiöser Form zur werdenden Kraft für den Glauben an Wunder vereinigte,

hat diesen Anwesenden Tränen in die Augen gelockt. Wer es nicht mit eigenen Augen gesehen hat, wird es fast nicht glauben, daß ein solch nervenspannend-faszinierendes Stück, welches die Anwesenden in einer solchen Form mit sich reißt, von kleinen Dilettantinnen in einer derart kurzen Zeit eingelesen und so echt gespielt werden konnte, wie es besser auch die Berufsschauspielerinnen auf einer Großstadtbühne nicht auführen können.

Alles in allem: es war eine Leistung, welche den mehr als auf der Höhe stehenden Schulschwester und ihrem sehr gut ausgewählten Schülerinnenmaterial die höchste Anerkennung gebührt

und die Deutschen unserer Stadt, wie auch der weiten Umgebung können stolz sein auf ihr deutsches Mädchengymnasium, welches sich in den kurzen drei Jahren derart in die Höhe gearbeitet hat.

Am nächsten Tage wurde sowohl im

Arader katholischen Mädchengymnasium, wie auch in unserer Deutschen Volksschule in feierlicher Weise die 10. Maifeier begangen.

Hübliche Gedichte sowohl in der Muttersprache wie auch in der Staatssprache wurden vorgetragen. Lieber wurden gesungen, die die Herzen mit sich in jene unsichtbare Höhe rissen, wo alle Menschen gleich sind und weder nach dem Geldsack noch nach einem Prozentsatz behandelt werden.

Für „Heimat und Vaterland“ lautete die Parole an diesem Tage in den zwei deutschen Schulen, wo unsere Jungen zu echten deutschen Männern und unsere Töchter zu guten deutschen Müttern erzogen und für das zukünftige Leben vorbereitet werden.

Nicht unerwähnt wollen wir hier auch jene Kleinarbeit lassen, die der Bechtler der Deutschen Volksschule zu bewältigen hatte, um diesen Kleinen unter den Kleinen all das einzupauken, was sie bei der 10. Maifeier in so schöner Art und stolzer Weise dahinsagten, als würde sich unsere Heimat und Vaterland selbst im Paradies befinden, wo Milch und Honig für alle, die hier leben, fließen, ohne Unterschied, in welcher Sprache sie zu ihrem Herrgott beten.

Waldfest in Schag

Wie man uns aus Schag schreibt, veranstaltete dort der Männergesangsverein gemeinsam mit dem Frauenverein und Jugendverein sowie Mädchenchor ein Waldfest, welches sehr gut besucht war. Unter den Klängen der Hüpfelchen Musiktafelles die Teilnehmer zum Festplatz, wo bereits um 10 Uhr morgens mit der Beschäftigung begonnen wurde.

100 Lei-Münzen werden wirklich eingezogen?

Bucuresti. Der Finanzminister erließ an die Finanzabteilungen zur bringenden Einziehung der noch im Verkehr befindlichen 100-Lei-Silbermünzen eine Verordnung. — Sollen wir's glauben, daß es damit endlich ernst gemeint ist?

Goldene Hochzeitsfeier in Sipova.

Wie uns aus Sipova (Sippa) berichtet wird, feierte der dortige Insasse Peter Sarosi mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Die Ehe wurde vonarrer Siebzig wieder geweiht. Nachher hat im Kloster ein Festmahl stattgefunden, an welchem die Kinder und Enkel des Jubelpaares und eine große Anzahl von Freunden teilgenommen haben.

Energische Aktion gegen die hohe Besteuerung der Kleingewerbetreibenden

Bucuresti. In der gestrigen Sitzung der Zeitung der Gewerbeabteilung der hauptstädtischen Arbeitskammer wurde mitgeteilt, daß beim Austausch der Gewerbebewilligungen und Meisterbücher zahlreiche gefälschte gefunden wurden. Die Zeitung hat beschlossen, die verdächtigen Gesuche dem Arbeitsministerium und von dort der Staatsanwaltschaft einreichen zu lassen.

Es wurde auch festgestellt, daß mehrere Finanzabteilungen die Anträge der Vertreter der Gewerbetreibenden in den Steuerbemessungskommissionen nicht beachten und die Steuern entgegen dieser Anträge entwerfen. Aus vielen Landbestellen werden auch Klagen ein, daß die Kleingewerbetreibenden mit unerhört hohen Steuern belastet werden.

Die Arbeitskammer hat deshalb beschlossen, zur Herabsetzung der neuen Steuern der Kleingewerbetreibenden eine energische Aktion einzuleiten.

In Gernanti sind die Bauarbeiter in Streit getreten. Sie legten die Arbeit nieder, weil die Bauunternehmer sich weigerten, ihnen den Tagelohn auf 40—50 Lei zu erhöhen.

Bauarbeiterstreik in Gernanti

In Gernanti sind die Bauarbeiter in Streit getreten. Sie legten die Arbeit nieder, weil die Bauunternehmer sich weigerten, ihnen den Tagelohn auf 40—50 Lei zu erhöhen.

Beretrás Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

Gewesener Vizegespan Schill gestorben

Der gewesene Vizegespan des Araber Komitates Josef Schill ist in einem Budapest Sanatorium nach langem Leiden gestorben. Der Verstorbene wurde im Jahre 1872 in der Araber Gemeinde Reupanat geboren, wo sein Vater Schuldirektor war. Nach dem Imperiumwechsel wurde Schill pensioniert, und war

Jahre hindurch als Direktionspräsident der Araber Bürgerlichen Sparkassa und nachher beim Banater Bankverein auf dem volkswirtschaftlichen Gebiet tätig, bis er sich wegen seiner Krankheit auch von dieser Tätigkeit zurückgezogen hat. Der Verstorbene erfreute sich in weiten Kreisen großen Ansehens. An seiner Bahre trauern seine Söhne Josef u. Andreas Schill und seine Tochter Magda, Gattin des Araber Arztes Dr. Josef Krauß, sowie seine Brüder und eine große Verwandtschaft.

An der Beerdigung Schills haben in Vertretung der Araber röm.-kath. Kirchengemeinde deren Präses Dr. Otto Lakatos, der Direktor des Araber katholischen Gymnasiums Madar Fischer, pensionierter Komitatsoberrichter Johann Daranyi und pensionierter Rechnungsrat Julius Szanto teilgenommen.

Selbstmord in Dmor

In der Gemeinde Dmor (bei Dett) erhängte sich der 76-jährige Landwirt Johann Eszjar im Stall. Eszjar hat die Verzweiflungstat wegen unheilbarer Krankheit begangen.

Erhöhung der Brot- u. Mehlpreise

Amisoara. Die Stadtleitung hat über Ansuchen der Bäcker die Brotpreise folgend festgesetzt: Braunes Brot 8, halbbraunes 10 Lei pro Kilogramm. Der Preis des Weißbrotes wurde nicht maginiert. Die Mehlpreise wurden im Großverkauf folgend festgesetzt: das Schwarzmehl von 6.72 Lei auf 7.90 Lei, das halbschwarze von 8.20 Lei auf 8.90 Lei, das Weizenmehl von 9.15 Lei auf 9.70 Lei pro Kilogramm. Im Kleinverkauf ist jede Mehlsorte um 50 Bani pro Kilogramm teurer.

Heute, am Sonntag Erlösung des NEPTUN Restaurants u. Bierhalle

Romänische, französische u. ungarische Küche, Mentisystem. Vormittag spielt die Polizeimusik u. das Jazz-Orchester Pali Bokor. Ausgezeichnete Gebirgs-Sortenweine, einzige Verkaufsstelle von Gloria-Bier.

Eigentümer G. LASCU.

Für Gesetz zum Schutz der nationalen Arbeit ein Mittelweg gefunden

Bucuresti. Laut Meldung der „Orbina“ haben Parteipräsident Dinu Bratianu und Ministerpräsident Tarescu bei ihrer Besprechung über den Gesetzentwurf zum Schutz der nationalen Arbeit einen Mittelweg gefunden.

Der neue Gesetzentwurf soll durch Handelsminister Dr. Valer Pop und Arbeitsminister Costinescu, einen der Intimen Bratianus, ausgearbeitet und dann den interessierten Fachorganisationen vorgelegt werden.

Kundgebung der Sachsen gegen den Gesetzentwurf zum Schutz der nationalen Arbeit

Während man sich im Banat gegenständig bewegen bekämpft, ob der Wirtschaftskrise oder der von seiner Furcht berühmte Abg. Hans Keller der „Führer“ sein soll, hat in Kronstadt eine große Versammlung der burgenländischen Sachsen stattgefunden, an der über 4000 Angehörige aller Berufsgruppen teilgenommen haben.

In mehreren Reden wurde energische Einsprache gegen das geplante Gesetz zum Schutz der nationalen Arbeit erhoben, weil es gegen die Friedensverträge, gegen die Verfassung, — die allen Bewohnern des Landes gleiche Rechte bei gleichen Pflichten sichern, — aber auch gegen das Interesse des Landes verstößt.

Unter den von den Rednern angeführten Beweisgründen ist besonders der hervorzuheben, daß die deutsche Bevölkerung in Siebenbürgen und im Banat auf geschlossenem Gebiet wohnt. Die Durchführung des Gesetzes würde die Entlassung von 75 Prozent deutscher Angestellten verursachen, die sich nirgends unterbringen können, da im reinromänischen Reich Minderheiten keine Anstellung finden.

Die Versammlung beiraute sofort einen Ausschuss mit der Ausarbeitung einer Denkschrift, in welcher gegen die geplante Beeinträchtigung der Minderheitenrechte energischer Protest erhoben wird.

Das Deutschland des Banats müßte dem Beispiel der Sachsen folgen und durch eine Willensänderung seinen Protest kundgeben.

Die Wittig für den Erköning von England

London. Die englische königliche Familie hat anlässlich der bevorstehenden Eheschließung des Herzogs v. Windsor diesem 100.000 Pfund (10 Millionen Lei) zum Aussegnungsurbesetzung gestellt. Im Falle seines Ablebens geht diese Summe auf seine Witwe über, doch erbt sie bei deren Ableben.

Blöher Studenten verurteilt

Der Gerichtshof von Hermannstadt verurteilte die Studenten Bucur Bratu und Georg Gevertin zu je drei Monaten Gefängnis, weil sie auf einen Brunnen die Aufschrift „Brunnen der Mitlaboren“ (die Arbeiter Ducod), eingravierten.

Mädchenentführung in Gannicolaul-mic

Der 21-jährige Junglandwirt Vasile Rancu in der Nachbargemeinde Gannicolaul-mic (Kleinfantimicolaus) verliebte sich in die Tochter eines dortigen Insassen. Da das Mädchen die Liebe des jungen Mannes erwiderte, stellte sich dieser eines Tages als Frevler ein. Die Eltern wiesen ihn aber ziemlich schroff ab. Die Liebenden wollten aber nicht von einander lassen und das Mädchen

stüchelte aus dem Elternhause in das Haus ihres Geliebten. Ueber Anzeige der Eltern nahm die Genarmerte eine Hausdurchsuchung vor, fand das Mädchen und führte es zu seinen Eltern zurück. Der junge Mann wurde im Sinne des neuen Strafgesetzes verhaftet und zur Staatsanwaltschaft gebracht, jedoch nach kurzem Verhör entlassen. Das Strafverfahren wird aber weitergeführt.

WEISSWAREN FABRIKSRESTE

von Norbert Langer & Söhne weisse und farbige Damaste, Satine, Bafiste und andere Reste werden **stänend billig verkauft**

Wichtig für Konvertierungsschuldner

Bucuresti. Wie wir bereits berichteten, ist die 6. Konvertierungsrate am 15. Mai fällig. In Verbindung damit teilen wir nun mit, daß diejenigen, die zu diesem Zeitpunkt

außer der 6. auch weitere Raten tilgen, 6 Prozent Nachlaß genießen. Diese Prozente werden vom Tage der Einzahlung bis zur Fälligkeit berechnet.

Falls der Schuldner aber auch nur einem einzigen Gläubiger die fällige Rate nicht bezahlt, so steht dem Gläubiger das Recht zu, das Exekutionsverfahren einzuleiten zu lassen. Werden jedoch 2 Raten nicht getilgt, verliert der Schuldner das Recht, in Raten zahlen zu können, folglich wird die ganze herabgesetzte Schuld fällig. Dies bezieht sich aber nicht föllig auf die Schuld bei einem einzigen, sondern bei sämtlichen Gläubigern. Die Liste der faumseligen Schuldner bei Banken wurde bereits zusammengestellt und gegen diese wird das Exekutionsverfahren in kurzem eingeleitet.

Die Eheschließung des Herzogs von Windsor

15 Tage nach der Krönung.
London. Zuständige Stellen sind dahin informiert, daß der Zeitpunkt der Eheschließung des Herzogs von Windsor mit Mrs. Simpson nunmehr endgültig festgesetzt ist. Diese wird 15 Tage nach der Krönung Georgs VI. zum König stattfinden.

Herrenstoffe
und Schneiderzugehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei
Habong & Schneider A. G.
Timisoara I, Piata Bratiani, im Eckgeschäft des röm.-kath. Bischofspalats.

Tödlicher Unfall auf der Pecicaer Landstraße

Auf der Arab-Pecicaer Straße sprangen die vor dem Radlauer Autobus schwebewordenen Pferde des Landwirts Matthias Mejer-Roback so heftig zur Seite, daß der Wagen umstürzte. Der Landwirt und seine 17-jährige Tochter erlitten nur geringfügige Verletzungen, seine Gattin hingegen war infolge Schädelbruchs sofort tot.

*) Beretvas Pastillen beheben auch die hartnäckigsten Kopfschmerzen.

Saure Erbsparnisse einer alten Frau gestohlen

Brasov-Kronstadt. Die alte Frau in Rosenau, Maria Gnerica, hatte im Laufe der Jahre 22.000 Lei und mehrere Goldmünzen zusammengespart und in ihrer Wohnung an einem geheimen Ort aufbewahrt. Nun drangen unbekannte Täter in ihre Wohnung ein und haben die Erbsparnisse der Alten gestohlen.

*) Was Puder, und Sahne nur vor-täuschen — das kann Mac's Kaiser Borax wirklich. Durch einfaches Entfallen des täglichen Waschwassers wird Ihre Haut wieder so frisch wie die der Kinder. Bewahren Sie Ihre geschmeidige und jugendliche Haut durch Mac's Kaiser Borax im täglichen Waschwasser. Acht nur in der roten Schachtel, niemals ausgetauscht.

Das Frühjahr ist da! Die schönsten
GARTEN-MÖBEL
am billigsten, Fürsten zum Großreinemachen, Körbe bei der Firma
Krebs und Moskovitz,
Arad (im neuen Reuman-Haus).

Abessinens Hauptstadt wird verlegt

Rom. In zuständigen italienischen Kreisen wird die Möglichkeit der Verlegung der abessinischen Hauptstadt aus Addis Abeba erwogen. Man will eine neue Hauptstadt gründen, welche mit einem Seehafen leichter verbunden werden kann. Diesbezüglich kommt die Stadt Dessie in erster Reihe in Frage.

Advokatentongress — für Numerus nullus

Wunderheiliger können nicht Advokaten werden.
Bucuresti. Der am Sonntag, den 9. Mai, stattgefundenen Kongress der Advokaten hat einstimmig den Beschluß erbracht, daß die Advokatentammern des Landes in Zukunft keinen Wunderheiliger in die Advokatent-liste aufnehmen sollen.
Die demokratisch gestimmten Advokaten sind dem Kongress ferngeblieben und werden den Beschluß, da er gegen die Verfassung verstößt, bekämpfen.

Der Totengräber

Roman von Gustav Klinger.

(52. Fortsetzung.)

Schon während der Krankheit seines Knaben war es ihm schwer, allein die Arbeiten zu bewältigen, aber er dachte damals nicht daran, einen Gehilfen zu nehmen, da er immer hoffte, daß Jnanz gesund und wieder zuhelfen würde.

Nun war Ignaz fort und Kral bemühte sich, eine geeignete Person zu finden.

Sein Suchen war lange nicht von Erfolg begleitet.

Wer nur einigermaßen in der Lage war, sich durch Arbeit sein Brot zu verdienen, der bemühte sich nicht um eine Tagelöhnerstelle auf dem Friedhof, und wer nicht arbeiten konnte, der nützte dem Totengräber gar nichts.

Kral gab beinahe schon die Hoffnung auf, einen entsprechenden Menschen zu finden und gab seinem Merg den beiden Mädchen gegenüber Ausdruck, die seit dem Abgange ihres Bruders die Vertrauten des Vaters wurden.

Es war an einem schönen Abend, als er mit ihnen vor der Friedhofspforte im Grase saß und zu ihnen plauderte.

— Warum wollen aber die Leute nicht zu Dir arbeiten gehen. Vater, frug die Ältere, wenn Du ihnen für die Arbeit zahlst?

— Auf dem Friedhofe arbeiten sie eben nicht gerne.

— Beschalb?

— Du, Kral, bist hier unter den Toten geboren und groß geworden und gerade deshalb verstehst Du es nicht.

— Schau, Vater, sagte das Mädchen, da kommt jemand in den Friedhof.

— Was hat denn der am Abend hier zu suchen? brummte Kral.

— Vielleicht will er auf einem Grabe beten.

— Das könnte er doch am Tage tun, sagte Kral, erhas sich von der Erde und trat dem Fremden, der den Friedhof betreten wollte, den Weg.

Es war ein überaus kräftiger, sehr großer junger Mann, dessen Kleidung große Armut verriet, doch schien es, daß der Besitzer sich viel Mühe gebe, dieselbe sauber zu erhalten.

— Wohin wollen Sie?

— Zum Aufseher des Friedhofes.

— Gib's keinen Aufseher. Ich bin der Wächter und Totengräber.

— Herr Johann Kral?

— Bin ich.

— Ich hätte mit Ihnen etwas zu sprechen, Herr Kral.

— Lassen Sie hören.

— Hier?

— Beschalb nicht? Haben Sie mir ein Geheimnis mitzutellen?

— Das gerade nicht, sagte der Fremde verlegen.

— Dann wollen wir gleich bleiben. Es ist hier schöner als drinnen.

— Sie suchen einen Gehilfen?

— Ja.

— Ich möchte mich bei Ihnen als Gehilfen verdingen.

Kral musterte den Riesen vom Kopf bis zu den Füßen, dann schüttelte er das Haupt und sagte nachdenklich:

— Wassen würden Sie mir schon, denn Sie sind kräftig genug zur Arbeit.

— Ich bin auch fleißig und werde mir Mühe geben, Sie zufrieden zu stellen.

— Das wäre recht, aber Sie werden beareifen, daß ich Ihnen mißtrauisch entgegenkomme.

— Ich begreife das nicht.

— Ein Mensch von Ihrer Gestalt müßte doch eine lohnendere und ansehnlichere Beschäftigung finden.

Der Riese suchte mit den Schultern und sagte gleichgültig:

— Das sagen mir alle, denen ich mich anbiete und dabei verhungere ich beinahe, gehe barfuß und die Kleider fallen mir vom Leibe.

— Was für ein Handwert haben Sie?

— Keines.

(Nachdruck verboten.)

— Was haben Sie also gelernt?

— Nichts.

— Wie kommt das?

— Ich bitte, fragen Sie mich nicht darüber, sagte der Fremde flehend.

— Was haben Sie bisher gearbeitet?

— Einige Monate in der Neupfester Zündhölzchenfabrik.

— Beschalb sind Sie von dort fort?

— Genossen aus früheren Tagen, mit denen ich nicht mehr halten wollte, haben mich verschwärzt.

— Wo haben Sie vor dem gearbeitet?

— Nirgends.

— Das ist aber seltsam.

Der Riese ließ den Kopf hängen und sagte traurig:

— Freilich.

— Wie kommen Sie darauf, hier Arbeit zu suchen?

— Ich hörte, daß Sie einen Gehilfen suchen, und da ich schon einige Wochen ohne Arbeit bin, dachte ich mein Glück zu probieren. Ich glaube nämlich, man werde hier nicht so viel Fragen stellen und mich gerne nehmen, weil ich ein kräftiger Bursche bin.

— Ihr Name?

— Josef Hell.

Kral sah dem Mann lange prüfend ins Auge, dann nickte er befreidigt mit dem Haupte. Das ernste und doch treuherzige Wesen gefiel ihm.

— Sie haben also spät mit der Arbeit begonnen?

— Sehr spät.

— Das ist auffallend.

— Ich denke, es ist besser spät, als gar nicht.

— Haben Sie vielleicht vermögliche Eltern, die Sie bis dahin erhalten haben?

— Nein, aber ich war auf dem Wege, ein Verbrecher zu werden, wenn Sie es wissen wollen. Ich verbrachte früher die Zeit mit Trinken und Nichtstun, bis etwas dazwischen kam, das mich auf den Gedanken brachte, zu arbeiten, und ich habe es bisher noch nicht versucht, trotzdem es mir schlecht geht. Bei Ihnen bleibe ich gerne, Sie scheinen ein guter Mensch zu sein und Sie werden sehen, daß ich sehr verlässlich bin. Ich habe mir das Trinken abgewöhnt und bin froh, wenn es viel zu arbeiten gibt.

— Haben Sie keine Scheu vor den Toten?

— Vor nichts auf der Welt. Da heraußen wird es mir sogar gut gefallen, denn ich möchte mit niemandem mehr verkehren und keinem der früheren Bekannten begegnen. Probieren Sie es nur mit mir, Herr Kral. Wenn ich Ihnen nicht recht bin, dann schicken Sie mich wieder fort. Doch ich meine, Sie werden an mir nichts auszusetzen haben.

— Sie sind ein armer Teufel, der hier Zuflucht sucht?

— Ja, Herr Kral.

Der Totengräber streckte ihm die Hand entgegen und Josef schlug rasch ein.

— Wann wollen Sie beginnen?

— Wann es Ihnen recht ist, morgen früh.

— Brauchen Sie Angeld?

— Ich werde darum bitten, wenn ich einige Tage da gearbeitet habe und Sie mich näher kennen werden.

— Ich erkenne meine Leute sofort, und wenn ich Ihnen Angeld biete, dann habe ich Sie als vertrauenswürdig erkannt. Ich bin selbst ein armer Teufel, der von dem kleinen Einkommen ein paar Runder ernähren muß, aber ich gehe meiner Sache sicher, wenn ich Ihnen etwas vorzuschlehe. Sie können ein paar Zwanziger haben.

— Herr, sagte Josef tief ergriffen, das ist gut von Ihnen, das soll Ihnen der Herrgott vergelten. So hat man lange nicht mit mir gesprochen.

— Kurz gemacht, wie viel wollen Sie?

— Zwei.

— Zwei?

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

— Zwei.

Das Alter ist mir leicht geworden.

*) so schreibt uns E. Georgescu, Kaufmann aus Eurnu-Magurele, Str. Capt. Stanulescu 12, und setzt dann fort:

„Bin 71 Jahre alt. Ich litt seit Jahren an Magenschmerzen und es schwindelte mir, so daß ich das Bett hüten mußte wegen starken Magenbrennens und Särungs-schmerzen. Mein Magen kam ganz in Ordnung nach Gebrauch von 2 Flaschen Gastro D. Aus Dankbarkeit empfehle ich dieses ausgezeichnete Heilmittel jedem, der mich fragt, wie es möglich ist, daß ich jetzt ferngesund bin, wo ich doch früher an einer furchtbaren Magenkrankheit litt.“

Der Brief endet mit Worten voller Dankbarkeit.

Gastro-D. ist heute bereits ein allgemeiner Schatz der Menschheit, womit bei oftmals kaum heilbaren Magen-, Darm-, Gallen-, Nieren- und Leberkrankheiten, Verdauungsstörungen nach einer kurzen Kur ausgezeichnete Erfolge erreicht wurden.

Gastro D ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann per Post gegen Nachnahme von Lei 135.— bei der Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Allgemeine Steuererhöhung angeordnet

Arad. Das Finanzministerium hat die Araber Finanzdirektion in einer Verordnung zur allgemeinen Steuererhöhung angewiesen, da die Gesamtausgaben des Staatsvoranschlags pro 1937-38 um 450 Millionen erhöht werden. Dieser Mehrbetrag muß heringebbracht werden. Da die Besteuerungskommissionen auch bisher die Steuern allgemein erhöhten, werden sie dies auf Grund der Verordnung noch im gesteigerten Maße tun.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Köldes'sche Solvo-Pille. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Teachtenstoffe
Schafwolldelaine
in grosser Auswahl
im
Modewarenhaus
Louvre
Timisoara, 4. Bezirk,
gegenüber der röm.-kath. Kirche

Die ersten Kirschen - 65 Lei das Kilo

Während noch im Reschizaer Gebirge, wie man uns aus Anina-Steierdorf schreibt, halb Winter herrscht und der Wald noch nicht einmal richtig grün geworden ist, wurden gestern bereits die ersten frühen Markfrüchte auf den Araber Markt gebracht. Der Preis dieses schon so lange erwarteten Frühjahrsobstes beträgt 65 Lei per Kilo. Wenn es auch schwer ging die Kirschen flussweise zu verkaufen, so war es doch eine Begeisterung, sie um 2 Lei das Büschel von 5-6 Stück abzusetzen, woran die Leute noch verdienen, weil man gebüschelt aus dem Kilo nahezu 100 Lei herausbrachte.

(Fortsetzung folgt.)

60 Jahre Arad-nouer Feuerwehr Die Jubiläumsfeierlichkeiten großartig verlaufen

Es, jedoch unzeitgemäß und geradezu unerwünscht haben die 60 Jahr-Jubiläum...

Am schweren Gewitter mit Blitz und Donner...

Am 10. Mai, als Tag der Vereinigung...

Der zehnte Mai, als Tag der Vereinigung wurde in Arad mit großer Begeisterung gefeiert...

Weisfall. Es war 11 Uhr, als die Festigung...

durch Vereinsobmann Dr. Joh. Hemmen erst in romanischer, dann in deutscher Sprache eröffnet wurde...

In der Festigung wurde die Abdankung des ungemein eifrigen und verdienstvollen Kommandanten Ernst Schort...

Warme Worte fand für den jubelnden Verein Oberstufbrücker Florian Stefanica,

der an allen deutschen Veranstaltungen in nige Teilnahme nimmt.

In deutscher Sprache hob er dann die Verdienste der seit längerem tätigen Mitglieder hervor...

Das Bankett.

Mittags fand im Gasthause Kornett ein gemeinsames Festessen statt. An diesem erschienen auch Komitatspräsident der Freiwilligen Feuerwehrvereine...

Es sprachen noch Dr. Johann Hemmen, königl. Notar Stefan Popovitch, Dr. Franz Neff, Prof. Josef Striegl als Pressemann, Direktor Nikolaus Lambert, Josef Peter

Dauerhafte, gute und billige Schuhe aus I-a Antilop und erstklassigen Ledersorten bei der SCHUH-FABRIK-NIEDERLAGE FILDERMANN. Arad, Piata Avram Iancu No. 19.

Schöner Verlauf der 10. Maifeier in Arad

Der zehnte Mai, als Tag der Vereinigung wurde in Arad mit großer Begeisterung gefeiert. Sämtliche Häuser waren beflaggt. In allen Kirchen wurden Messen gelesen.

Nach dem Vorbeimarsch der Truppen nahm General Dragomirescu und Präsekt Dr. Joan Dragomirescu und Präsekt Dr. Joan Dragomirescu...

hielt eine serbische Ansprache und der reformierte Dechant Ludwig Larnoczj ebenso der evangelische Pfarrer Denez sprachen ungarisch.

General Dragomirescu sprach seinen Dank für die dargebrachten Ehrenkundgebungen aus, bedauerte aber, daß zwei Redner nicht die Staatsprache benützten.

Er beherrschte die ungarische Sprache nicht, doch würde er die Minderheitensprachen erlernen, wenn die Verfassung es so vorschreibt. Da dies aber nicht der Fall ist, hat er, daß die Vertreter der Minderheiten die Staatsprache zumindest soweit beherrschen sollten...

Nach dem Empfang verehrten die Menschenmassen in vollster Ordnung. Abends hat ein großer Fackelzug und militärischer Zapfenstreich stattgefunden.

Der 10. Mai wurde im ganzen Lande in ähnlicher Weise gefeiert.

SPORT

Ergebnisse der roman. Pokalkämpfe. Die in den Kämpfen um den romanischen Pokal weitergekommenen A- und B-Ligamannschaften trafen sich am Sonntag abends.

Timisoara: Ripensia-Universitatea 1:0 (0:0). Bucuresti: Juventus-Culturii Textila 4:0 (1:0). - Venus-Stul 4:1 (1:1, 1:1, 1:0).

B-Liga Resultate. Sibiu: CSM-Solmi 3:2 (2:1). Craiova: Rovine Grivita-Staruinta 2:1 (1:1). Caroli Odont-Victoria 5:0 (3:0). Sautu-Mare-Olimpia-Unita 2:0 (1:0). Zargul Maras: Mures-Crai Doban 5:1 (1:1). Cernauti: Jahn-Sporting 2:0 (1:0). Bucuresti: Diacab-Durg 2:2 (1:1). Ploesti: Dragos Voda-Tricolor 5:3 (3:0). Jasi: Textila-DMR 3:1 (1:1).

C-Liga. Timisoara: Banatul-Progressul 3:2 (2:2). - Electrica-Olimpia 2:1 (1:1). Cluj: CFR-Embuzia 2:1 (1:0).

Supent. UDM-Mineral 1:0 (0:0). Reschita hat sich dadurch die C-Ligameisterschaft gesichert. Sibiu: CFR-ES Blaj 4:1 (2:1). se 4:1 (2:0). (Montag).

Ergebnisse von Timisoara. Galvani-CFR 3:2 (1:1). Rapid-Patria 6:0 (3:0). Bohn-Culturii 3:1 (2:1). Arader Bezirksmeisterschaft. Saloah-Astra 1:0 (0:0). Tricolor-ESU 7:2 (3:1). UEM-Juventus 11:1 (1:1). CSM-Transilvania 2:1 (1:1).

Freundschaftsspiele. Arab: Gloria-Ausertwählten der 1. Klasse 4:1 (2:0) (Montag). Timisoaraer Junoren-Craiovaer Junoren 6:2 (3:2). (Oradea). Sieged FC-UD 4:0 (0:0). (Oradea). Ulfana-Sieged FC 1:0 (0:0). (Oradea).

Kusland. Wien: Oesterreich-Schottland 1:1 (0:0). Budapest: Jugoslawien-Ungarn 1:1 (1:0). 25.000 Zuschauer. Belgrad: Jugoslawien B-Ungarn B 3:0 (0:0).

Provinz. Simbolia: Bohn-Culturii 2:1 (1:1). - Simbollana-Venus 4:2 (1:2). Gmborzi: CFR II-Gmborzi 2:2 (1:1).

(Lschabwa) und Hugo Günther (Gutkenbaum).

Eine Gedenkfeier war nachmittags die Schauübung, an welcher sich außer der Neuarader die Siegmundhausener, Kleinsantmiolauser, Saderlacher, Engelsbrunner, Segenthauer, Blogowayer, Wiesenhaider, Schöndorfer, Traunauer und Guttentbrunner Feuerwehrn beteiligten.

Angenommen war, daß das Baron Nopcsasche Kastell in Brand geriet, welcher sich auf die ganze Häuser bis zur romanischen Kirche ausdehnte, weshalb die obigen Feuerwehrvereine zur Hilfe gerufen werden mußten.

Auch die Neocar Feuerwehr hatte am Sonntag eine kleine Festlichkeit u. feierte in beschriebnem Rahmen das Florianifest. Die Feuerwehr marschierte vor allem in die Kirche, wo ein Festgottesdienst abgehalten wurde und nachher nahm man einen kleinen Imbiß.

WAFFENRAD-, STEYR-, ADLER-, NEUMANN- und andere Weltmarken-Fahrräder sind angekommen. Billige Gummirollen. Große Auswahl. Günstige Zahlungsbedingungen. Ladislaus Verecs ARAD, BULEVARDUL DECELE FERDINAND 47.

Codesfälle

Im Hofesdorf ist der 68-jährige Jakob Groß ganz unerwartet gestorben.

In Großschierel (Jugoslawien) ist im Alter von 51 Jahren der Sekretär der bischöflichen Administration Karl Gutjahr gestorben. Gutjahr war in Comlosulmic (Oftern), Arabantmartin, Sanktanna, Billeb und Reubeschenova als Kaplan tätig.

In Neupanab ist die 12-jährige Schülerin Theresia Wolf, trotz ärztlicher Pflege, an einer mit Komplikationen verlaufener Mandelentzündung gestorben.



Ist der TOD der Köchen-Schwaben! Beachten Sie die Gebrauchsanweisung. Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien.

Töbliche Rauferei in Arad.

Am Sonntag abend ereignete sich in einem Araber Gasthaus eine Rauferei mit tödlichem Ausgang. Der 28-jährige Eisenbreher Josef Gauhekos geriet mit dem Tapezierergehilfen Ladislaus Bacso, mit dem er längere Zeit geacht hatte, in Streit. Bacso zog plötzlich sein Tapezierermesser hervor und verfezte ihm einen Stich in den Unterleib. Der Schwerverwundete wurde sofort ins Krankenhaus geschafft, starb aber nach wenigen Stunden. Der Mörder wurde verhaftet.

Ärztliche Nachricht.

Dr. Birosta Mairat hat ihr ärztliches Rabinett in Arad, Str. V. Goldis 12a übersetzt. Telefon 18-34.

Radioprogramm

aus der 'Radiowelt', Wien V., Rechte Wiensseite 97. Mittwoch, den 12. Mai. Bucuresti: 13 Schallplatten, 19, 20.40, 21.15 Konzert und Gesang. - Deutschlandsender: 19.30 Übertragung der Königsfeier in England, 19.15 Schallplatten, 17 und 20 Musik. - Wien: 18, 14.10 Konzert, 15, 17.05 Schallplatten, Budapest: 18.30 und 21.10 Musik, 19.30 aus London zur Königsfeier. Donnerstag, den 13. Mai. Bucuresti: 13, Schallplatten, 18, 20.15 und 20.55 Konzert und Gesang. - Deutschlandsender: 18, 17, 18, 19 und 20 Musik, 16.15 Schallplatten. - Wien: 13, 18.30 und 20.25 Musik und Gesang, 14.45 und 17.05 Schallplatten. - Budapest: 18.30 Musik, 20.30 Oper (Die Kaiserin von Sibirien).

MARKTBERICHTE Banater Getreidemarkt. 78 Qualität mit 3% Befah 510 Lei per 100kg. Gerste 370, Hafer 310, Weizen 340, Weizenblumenkerne 550, Weizenkörner 800, Weizenweide 320, Weizenstroh 320. Banater Mehlmarkt. Weizenmehl 950, 4er 880, 6er 740 Lei per 100kg. Araber Marktpreise. Getreide- und Futtermarkt: Weizen 520, Hafer 300, Gerste 375, Heu 140, Klee 170, 60 Lei per Meterzentner. Fleisch- und Geflügelmarkt: Fettschweine 22, 19-23, Lämmer 14-16, Hühner 10-12 Lei das kilo Lebendgewicht; Fette Gänse 180-210, Magergänse 150-190, fette Enten 180-210, Magerenten 70-100, 60-100, Gänse 54-75, Truthühner 300, Perlhühner 45-65 und Tauben 15 Lei das Paar. Eier 1-1.20 das Duzend. Obst- und Gemüsemarkt: Milch 4-5, Schafkäse 10, Weizen 35-40 Lei das 100kg. Kartoffeln 7-8, Spargel 35-40, 10-12 Lei das kilo. - Neue Zwiebeln, Knoblauch und Rabieschen sowie Preisung für in die Suppe der Bund 1, grüner Paprika 2 Stück 4-6, Stren 1-2, Gurken 10-25 Lei das Stück und Salat 10-15 Lei das kilo.

Kleine Anzeigen

Des Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinsten Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei.

Ein Einmahliger Stier, 19 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Peter Gehl, Schöndorf (Jud. Arab).

Lüchtige Platzvertreter in den Städten Timisoara, Sibiu, Brasov, Cernauti und Umgebung gesucht, die bei Industrie-Unternehmungen und Automobilbesitzern nachweisbar bestens eingeführt sind.

Sodawasserfabrik für Motor- und Handbetrieb, ein 6 Fuß-Garbenbinder, Fabrikat „Mc. Cormick“ und ein 25 cm-Schreier mit Steinen, alles in gutem Zustande zu verkaufen bei Johann Gräß, Schöndorf No. 247 (Jud. Arab).

„Silber Kochbuch“ mit seinen mehr als 500 Koch- und Nahrungsmittelrezepten hat schon mancher jungen Frau aus der Verlegenheit geholfen. Preis 50 Lei. Zu haben beim „Volkblatt“-Verkäufer oder gegen Voreinsendung des Geldes direkt vom „Phönix“-Buchverlag, Arab, Piaşa Plebnei 2.

Eiskasten für Fleischhauer, reparaturbedürftig, zu verkaufen bei Matthias Schürböhner, Schöndorf No. 279. (Jud. Arab.)

Suche deutsches Fräulein zu 5-jährigem Knaben. Offerte an Dr. Kurzer, Arab, Str. Goldis 1.

Gutgehendes, seit 40 Jahren bestehendes Herren- und Damen-Frisiergeschäft im Zentrum der Stadt Arab, an der Hauptstraße gelegen, ist krankheitsshalber billig zu verkaufen. Wo? sagt die Verwaltung des Blattes.

Suche geschickte, geschäftstüchtige, agile Aquisiteure mit guter Erscheinung für Stadt und die Provinz mit hoher Provision. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Ein Laufbursche, beziehungsweise Geschäftsbhler findet dauernde Stelle in der Delikatessenhandlung Pantu, Arab, Bulvard Reg. Ferdinand 3.

Sie verkaufen mehr Butter wenn Sie denselben in schön gedrucktes Butterpapier einpacken. Verlangen Sie Offert von der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab, Piaşa Plebnei 2.

Weinwaren: Alle Gattungen Spritzfläßer, Meagenwasserbrunnen, Gemeintrippen, Weintröge aus Zement oder aus Eichenholz, Zementplatten für Gänge, Verandas, Wabenzimmer etc. in allen verschiedenen Farben und Mustern. - Ferner Valuster- u. Wilt-hauerarbeiten aus Beton bei M. Lillger, Sandra (Jud. Timis-Torontal).

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und romanischer Sprache 100 Stück je 75. Rückweise 2 Lei. Stets lagernd in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab, Piaşa Plebnei 2.

Hammerkreter, in- und ausländische Fabrikate, empfiehlt Weisk & Götter, Timisoara, Josefstadt.

Gartenanlagen, in schöner, großer Auswahl empfiehlt preiswert Kneffel, Kohlenhandlung, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27.

Milchseparator, 300 Liter groß, wird zu kaufen gesucht, derselbe ist ein 170 Liter großer zu verkaufen, eventuell einzutauschen. Adresse: Michael Lufan, Guttentbrunn No. 260 (Jud. Arab).

Achtung Landwirte! Repariere und montiere sämtliche landwirtschaftliche Maschinen, Spezial-Garbenbinder usw. Schweißarbeiten vom Kleinsten bis zum größten Zahnrad, Dampfesseltrohre, Zylinder usw. nebst Garantie. Werkstättenbesitzer! Neben- und Hauptarbeiten werden sehr praktisch umgebaut. Stefan Steingasser, Sangu, No. 205 (Jud. Arab).

Gewünscht: Es wird von jedem Radiolover eine Zeitschrift, die alle in- und ausländischen Programmen bringt, die Bauanleitungen, technische Zeichnungen, viele Bilder, einen Fragekasten usw. enthält. Diese Zeitschrift besteht seit dem ersten Tage der Radiobewegung und heißt: „Radio-Welt“. Schreiben Sie sofort mit einer Briefmarkennummer an die Redaktion, Wien, Postamt 36.

Die Liebhabervorstellungen werden unmöglich gemacht

Bucuresti. Durch das neue Theatergesetz wird auch die Frage der Liebhabervorstellungen geregelt. Die Bewilligung zum Abhalten wird von Anknüpfungen der Lokalbehörden, in den Städten der Polizei und in Landgemeinden des Oberstuhrichters nach Gutheißung des Inspektors für Theaterwesen durch die Generaldirektion der Theater erteilt.

Liebhabervorstellungen werden jedoch nur dann bewilligt, wenn dadurch die Interessen der Berufsschauspieler nicht geschädigt werden.

Die Aufführung von sogenannten Schlagerstücken wird nur Berufstheatergesellschaften gestattet, während mit der Veranstaltung von Liebhabervorstellungen pensionierte Schauspieler beauftragt werden, die honoriert werden müssen.

Da haben wir wieder einmal ein Gesetz, das entweder undurchführ-

bar ist, oder aber den Tod der Liebhabervorstellungen in unseren Landgemeinden bedeutet. Schon deshalb, weil wir über keine pensionierten deutschen Schauspieler verfügen. Durch diese Verfügung, durch welche das Niveau der Liebhabervorstellungen gehoben werden soll, wird unsere deutsche Kultur wirklich nicht gefördert, sondern — totgeschlagen.

Dreiplätze für Wiener Kinder

können noch bis 15. Mai bei der Verwaltung unseres Blattes (Tel. 16-39) angemeldet werden.

Ein Landesverwesener wegen Grenzüberschreitung verurteilt.

Der gewesene Barzobaer Holzhandler Ludwig Hausler, der als ungariischer Staatsbürger vor einigen Monaten das Land verlassen mußte, überschritt nun vor einigen Tagen bei Curci die Grenze und wollte nach Deva fahren, wurde aber während der Fahrt zur Ausweisleistung aufgefordert und nach Arab gebracht, wo ihn der Gerichtshof wegen verbotener Grenzüberschreitung zu 30 Tagen Arrest verurteilte.

Abflauen des Hochwassers im Altreich

15.000 Hektar Aderland und 40.000 Hektar Wald waren überschwemmt.

Bucuresti. Den letzten Nachrichten zufolge steigt die Donau nicht mehr. Teilweise ist sogar ein Sinken des Wassers zu beobachten. Man rechnet damit, daß in etwa einer Woche der Flußlauf wieder normal ist. Insgesamt sind 15.000 Hektar bebautes Feld und 40.000 Hektar Wald und Wiesen überschwemmt worden. Der Schaden soll, dem „Vittorin“ zufolge, 100 Millionen Lei überschreiten.

GRABSTEINE aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauerglanz, sowie auch in allen Marmorarten, Sphenit, Labrador-Steine zu den heutigen Verhältnissen angepaßt, sehr billigen Preisen bei Johann Granovsky Timisoara, Josefstadt, Str. Bratianu No. 16. Ecke gegenüber der Josefstädter Kirche.

Baronia // Fahrräder sind die Markenräder 1937 [Der Inbegriff deutscher Wertarbeit!] Wunderschönes, doppeltgechromtes Rinalager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Jeder muß sich dieses Fahrrad ansehen! Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos Sigismund Hammer & Sohn Arab, Anlebardul Regele Ferdinand No. 27.

Eilen Sie Drahtzäune besorgen Sie sich am besten bei Freilisten u. Muster gratis! M. BOZSAK SI FIUL TIMISOARA PATENT DACIA Einfriedung anfertigen! N. GLORIEI 11-14 IV., BULV. BERTHELOT 31

Eberhardt-Pflüge die führende Weltmarke! Weiß & Götter Maschinenniederlage Timisoara IV., Str. Bratianu (Herren-gasse) No. 30, Telefon: 21-82.

Storchfrästen Ein Storchnest braucht eine kräftige Unterlage, die man in der Form geben kann, wenn man ein altes Wagenrad auf den Nagel mit der Restwärme gewärmlastet sei. Ein Storchfrästen kann man auch einen schmiedeeisernen Korb nehmen oder ein festes, kreisrundes Bett, auf einem kurzen Balken als Stiel befestigen. Findet der Storch nicht dergleichen vor, so muß er sich selbst eine starke Nestunterlage aus Astgabeln bauen. Auf Bäumen richten Störche nur selten ein Nest ein. In dieser Beziehung haben sie sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts „modernisiert“. Bis um das Jahr 1900 nisteten noch vielfach Störche auf Bäumen. Seither haben sie mit der Zeit „angebanelt“ und bauen ihr Nest jetzt am liebsten auf hohe Fabrikstamine. Einerseits ob die Fabrik im Betrieb ist oder nicht. Die Kaminwärme scheint da nicht der entscheidende Faktor zu sein. Und, wie gesagt, es muß nicht eine Fabrik sein, auch ein alter oder sonstiger Käufer kommen in Betracht, wenn man ein Rad oben hinlegt und man damit den Tieren den Nestbau erleichtert. J. R. Salbagelu-nou. Wir ersuchen Sie um Daten (Namen der Betreffenden, ihre Versicherungen, etwaige Handlungen usw.) zu berichten. Dann erst werden wir in der Lage sein, uns mit der Anwaltschaft zu befassen. Ihren jetzigen Bericht als Grundlage genommen, könnte daraus nur ein Aufsatz geschrieben werden, welchen die berechtigten Bewohner von Salagelu befehlen. „Polen-Wette“, Gottlob. Nach der neuesten Statistik hat Polen 34 Millionen 291.000 Einwohner und ist seit 1. Jänner 1936 mit 408.687 gestiegen.

Lustige Ecke Gefährliche Pflegerin. „Seit mein Mann krank ist, muß ich Tag und Nacht aufpassen.“ „Ja, haben Sie denn keine Krankenschwägerin?“ „Im Gegenteil, eine sehr hübsche und bescheiden muß ich auf sie aufpassen!“ Mutterforge. Franz: „Mutti, darf ich auf die Straße gehen?“ Paul sagt, es wär ein Kommi se sehen.“ Mutter: „Meinetwegen! Geh' aber nicht zu nahe heran!“ Moderner Tänzer. „Ich habe durch den Rundsunk tanzen gelernt, mein Fräulein.“ „Das meint man, Sie tanzen die Störche mit!“ Fliegenfallen. „In allen Ecken sehe ich Spinnweben. Warum wird das nicht beseitigt?“ „Gräßliche Frau beklagen sich doch immer über die vielen Fliegen in der Wohnung.“ Zweideutig. In einer oberösterreichischen Stadt betreibt sich ein Bankgeschäft. Dieses hat zwei Zugänge, einen von der Straße und einen zweiten durch den Garten. Der letzte Zugang sollte nur von den Direktionsmitgliedern der Bank benutzt werden dürfen. Eines Tages wurde durch folgende Tafel verjüngbildlicht: „Das Durchgehen ist nur den Mitgliedern der Direktion gestattet.“ Scheinbarer Widerspruch. — Was nennt man ein verlorenes Weib? Bild? — So eine, die man überall antrifft.